

PLACEMAT

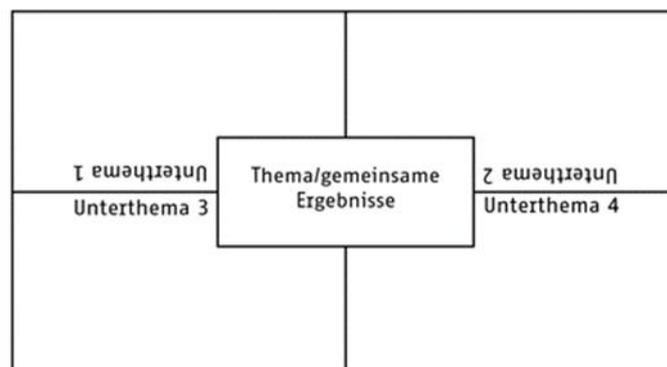
(Platzdeckchen)

Das *Placemat* (auch *Platzdeckchen*) ist eine Form des Brainstormings, das zur **Aktivierung von Vorwissen**, zur **Ermittlung des Lernfortschritts**, zur **Sicherung von Wissen** oder zum **Lösen von problemorientierten Aufgaben** zum Einsatz kommen kann.

Klasse: 2.-4.

Durchführung:

Auf jedem Tisch liegt ein großes weißes Blatt Papier, das in so viele gleiche Felder aufgeteilt ist, wie es Gruppenmitglieder gibt. Jedes Feld enthält ein Unterthema zu einem Thema. Die Unterthemen können Fragen sein, Teilschritte eines Prozesses oder verschiedene Aspekte einer Sache.



Die Schülerinnen und Schüler füllen zunächst jeweils ein Feld mit ihren Überlegungen und Ideen aus. Wenn alle fertig sind, wird das Papier gedreht, und jede/r liest und ergänzt die Notizen der Nachbarin/des Nachbarn, ohne dabei zu sprechen. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis am Ende alle SuS alle Notizen ergänzt und gelesen haben.

Die Gruppe fasst die **wichtigsten Informationen** in der Mitte des Blattes zusammen und **präsentiert** anschließend die Ergebnisse im Plenum.

Durch das *Platzdeckchen* üben die Schülerinnen und Schüler, allgemein verständliche Notizen zu schreiben und sich gegenseitig inhaltlich wie sprachlich zu korrigieren bzw. zu ergänzen.

Die Methode fördert die bildungssprachliche Ausdrucksfähigkeit.

Sie als Lehrperson können anhand von inhaltlichen und bildungssprachlichen Lücken in den entstandenen Platzdeckchen sowie an der Diskussion zum Abschluss im Plenum ersehen, an welchen Stellen noch Förderbedarf besteht.